

.....
VORNAME NAME
.....
STRASSE, HAUSNUMMER
.....
PLZ, ORT
.....
GEBURTSDATUM GEBURTSORT

Wahlkreisbüro B. Lischka
Pfännerstraße 35

39218 Schönebeck

Hinweis

Tagungsort

einewelt Haus,
Schellingstraße 3-4
39104 Magdeburg

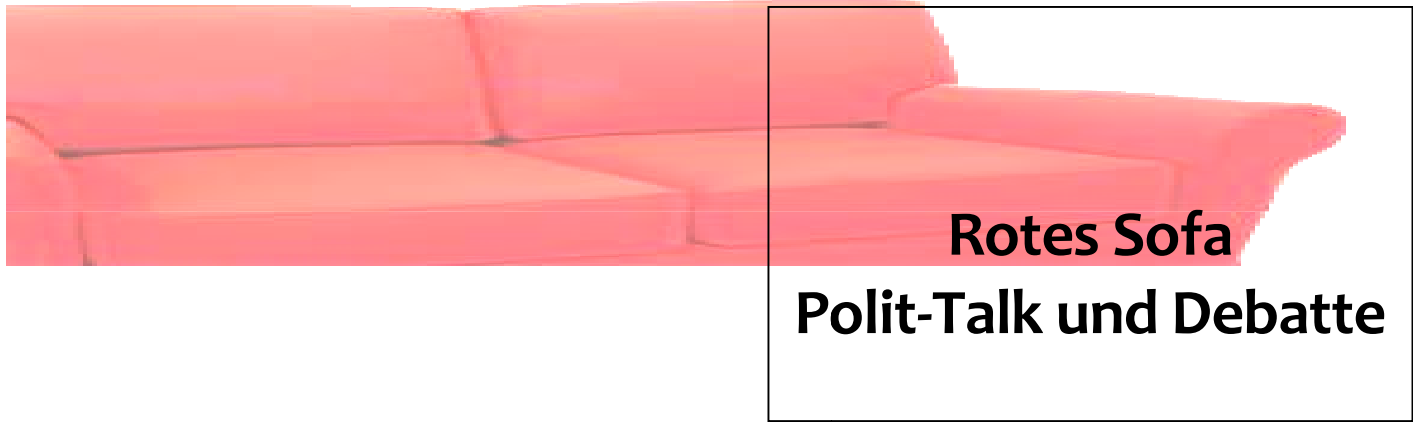
Rückantwort nur bei Teilnahme

Um Antwort auf beiliegender Karte oder per Fax bis zum **21.07.20010** wird gebeten.

Kontakt

Susanne Birr
Wahlkreisbüro Burkhard Lischka
Telefon (03928) 769344
Telefax (03928) 769345
E-Mail burkhard.lischka@wk.bundestag.de

Dennis Hippler
Büro Burkhard Lischka
Telefon (030) 227-71908
Telefax (030) 227-76908
E-Mail burkhard.lischka.ma02@bundestag.de



Rotes Sofa Polit-Talk und Debatte

Gemeinwohlorientierte Arbeit: Jobchancen eröffnen

Podiumsdiskussion

auf Einladung von
Burkhard Lischka, MdB
und dem
Magdeburger Bündnis 50plus e.V.

Mittwoch, den 28.07.2010,
um 18.00 Uhr
im *einewelt* Haus,
Schellingstraße 3-4
39104 Magdeburg

An der Podiumsdiskussion

»Gemeinwohlorientierte Arbeit«

am Mittwoch, den 28.07.2010, um 18.00 Uhr
im erweiterten Haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg
nehme ich teil.

.....
DATUM

.....
VORNAME, NAME

.....
UNTERSCHRIFT

Programm

Begrüßung und Eröffnung

Burkhard Lischka, MdB

Einführung

Gerhard Miesterfeldt, MdL

Stellv. SPD-Fraktionsvorsitzender
Sprecher für Wirtschafts- und Energiepolitik

Podiumsdiskussion

Hans-Werner Brüning

Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit
der Landeshauptstadt Magdeburg

Antje Ludwig

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband,
Landesverband Sachsen-Anhalt,
Referentin für Arbeitsmarkt/Beschäftigungspolitik

Gerhard Miesterfeldt, MdL

Stellv. SPD-Fraktionsvorsitzender
Sprecher für Wirtschafts- und Energiepolitik

Siegrid Rosam

Geschäftsführerin der Jobcenter
Arbeitsgemeinschaft Magdeburg GmbH

Moderation: Burkhard Lischka, MdB

Sehr geehrte Damen und Herren,

die strukturelle Langzeitarbeitslosigkeit ist eines der großen Probleme Sachsen-Anhalts. Darauf muss die Politik mit Konzepten antworten, die den Menschen Perspektiven geben.

Bei einem Drittel der Langzeitarbeitslosen liegt die letzte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sechs oder mehr Jahre zurück. Viele haben gesundheitliche Beschwerden. Die erfolgreiche Praxis guter Job-Center zeigt, dass auch sie mit einer intensiven und anhaltenden Unterstützung eine Arbeit aufnehmen können.

Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit und vieler Studien gehen dennoch davon aus, dass derzeit ein nicht unerheblicher Teil der Langzeitarbeitslosen kaum Chancen auf Integration in den ersten Arbeitsmarkt hat.

Wie können Langzeitarbeitslosen Chancen eröffnet werden?

Welche Arbeitsangebote brauchen wir für diejenigen, die derzeit auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Beschäftigung finden?

Welche Rahmenbedingungen müssen wir einem gemeinwohlorientierten Arbeitsmarkt geben, um Langzeitarbeitslosen dauerhafte Perspektiven zu eröffnen?

Das sind Fragen, die im Mittelpunkt der Diskussion stehen sollen, zu der ich Sie gemeinsam mit dem Magdeburger Bündnis 50plus e.V. herzlich einlade.

Jhr
B-Ld Lischka